

welches Fest er feiert, besser als so mancher Politiker. Und er packt es auf seine eigene Weise an, mit echter Liebe zum Vaterland, die nichts mit Nationalismus zu tun hat. Das Fest, das er sich bereitet, beginnt in der Stille der Mitternacht und wird mit Sonnenaufgang immer ausgelassener. Der festliche Tag endet mit einer Rakete über dem Kirchturm und dem alljährlichen Feuerwerk am Rathaus."

Der vierte und letzte Teil der „Holidays Symphonie“ nennt sich „Dankagung oder Der Tag der Vorfahren“. Dieses Fest, das im Herbst gefeiert wird, ist unserem Erntedankfest vergleichbar. Die Komposition entstand bereits 1904 und wurde nach zwei Orgelstücken, die der Komponist als einzelnen Satz für Orchester und Chor einrichtete, geschrieben. Im Gegensatz zu der eigentlich sehr ausgelassenen Festlichkeit will Ives hier Ernst, Strenge und Herbitheit des puritanischen Charakters dargestellt wissen.

VORANKÜNDIGUNGEN:

Freitag, den 21. Januar 1977, 20.00 Uhr, AK (J)
Sonnabend, den 22. Januar 1977, 20.00 Uhr, Freiverkauf
Festsaal des Kulturpalastes Dresden

5. AUSSERORDENTLICHES KONZERT

Dirigent: Emil Tchakarov, VR Bulgarien
Solist: Konstanty Kulka, VR Polen, Violine
Werke von Tekeliev, Mendelssohn Bartholdy und Tschaikowski

Freitag, den 4. Februar 1977, 20.00 Uhr, Anrecht A 1
Sonnabend, den 5. Februar 1977, 20.00 Uhr, Anrecht A 2
Festsaal des Kulturpalastes Dresden
Einführungsvorträge jeweils 19.00 Uhr Dr. habil. Dieter Härtwig

6. PHILHARMONISCHES KONZERT

Dirigent: Heinz Bongartz, Dresden
Solist: Imre Rohmann, VR Ungarn, Klavier
Werke von Reger, Bartók und Strauss

Programmblätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1976/77 – Chefdirigent: Günther Herbig
Redaktion: Dr. habil. Dieter Härtwig
Druck: GGV, Produktionsstätte Pirna - III-25-12 2,85 T. ItG 009-3-77 EVP 0,25 M